

VERTIEFUNGSBEREICHE NORD

EIN DURCHGÄNGIGER LANDSCHAFTSRAUM VON OST NACH WEST BIS ZUM RHEIN IST MÖGLICH

EINFÜHRUNG

Ziel ist, für die beiden Vertiefungsbereiche Nord-West und Nord-Ost das übergeordnete Räumliche Leitbild sowie die darin verankerten sieben Stoßrichtungen für diese beiden Lupen zu konkretisieren. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Diskussion in Gremien und mit den Akteuren.

Die Vertiefungsbereiche Nord konkretisieren die Idee einer grünen Nordspange als neuen attraktiven Freiraum. Verbunden ist die Idee mit dem Anspruch einer Stärkung der Ost-West-Vernetzung für Fußgänger und Radfahrer und die Qualifizierung peripherer Zwischenräume als hochwertige innere Landschaft. Aus den Vorhalteräumen für die Nordtangente erwächst mit Hilfe eines übergreifenden konzeptionellen Ansatzes das Potenzial eines durchgängigen „Landschaftsparks Nord – vom Rhein bis an die Pfinz“. Die bewusste Umwertung verbessert signifikant Chancen, diese Räume zu einer qualitätsvollen Arrondierung oder Nachverdichtung zu nutzen. Der Landschaftspark Nord mit dem Hardtwald im Zentrum stellt aber auch einen Beitrag zur Entwicklung der „Landschafts-Stadt“ Karlsruhes als Ganzes dar.

VERTIEFUNGSBEREICH NORD-WEST

Der Vertiefungsbereich Nord-West konzentriert sich auf die Flächen südlich von Neureut und nördlich der Nordweststadt sowie der Nordstadt im Bereich zwischen der Bundesstraße 36 und dem Hardtwald. Dieser Bereich ist stark durch Freiräume an Heidesee, Drachenwiese, Düne, Kleingärten und anderen Orten geprägt. Diese besondere Qualität in der Stadt soll erhalten werden. Die Nordtangente soll nicht mehr als Verkehrsstraße, sondern als grüne Nordspange entwickelt werden. Gleichzeitig wird eine maßvolle Arrondierung der angrenzenden Quartiere und Stadtteile empfohlen. So könnte die Nachfrage nach (überwiegend Wohn-) Bauflächen in guter Lage bedient werden.

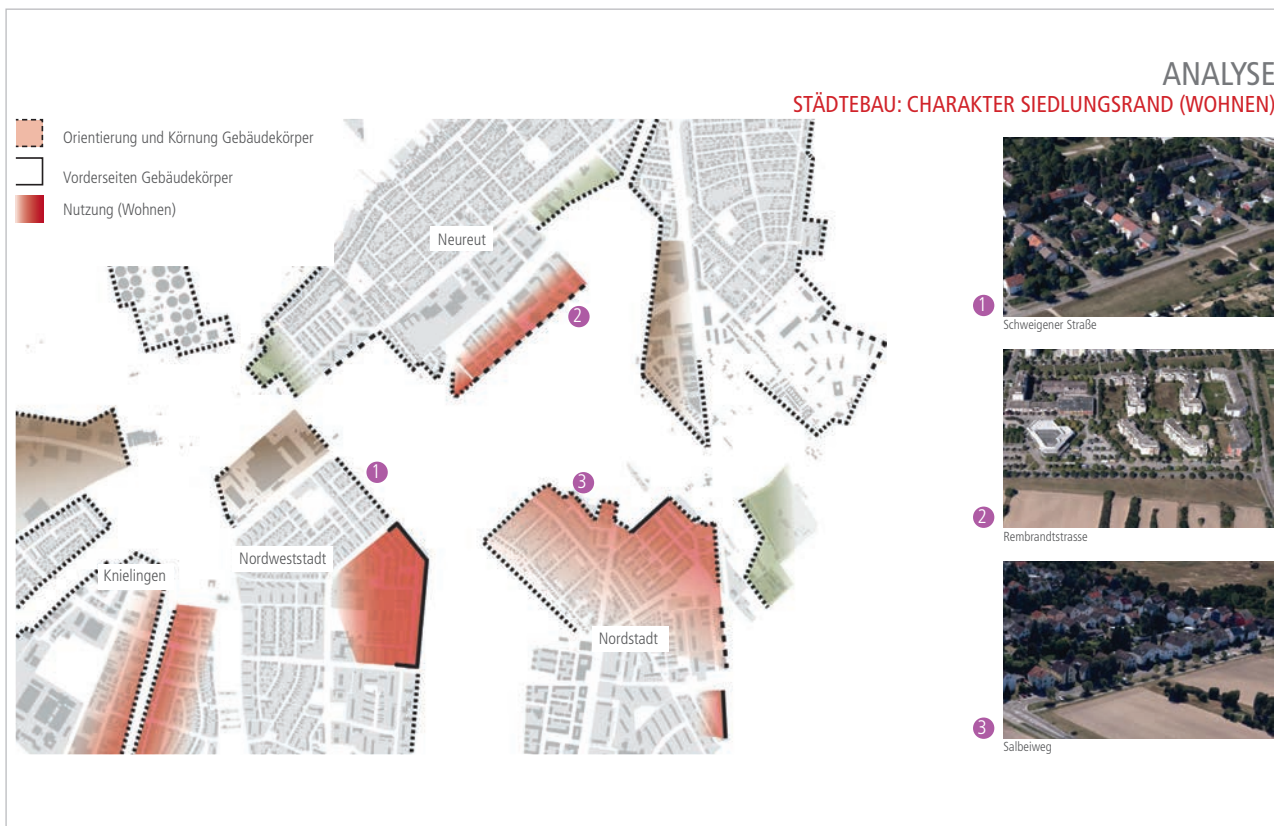
Die (frei-) räumliche Großzügigkeit des Ortes sowie die Ablesbarkeit der einzelnen Stadtteile sollen durch die Arrondierung nicht verloren gehen. Daher wird neben der breiten Ost-West-Verbindung besonderer Wert auf den

Fortbestand der prägenden Freiraumverbindung in Nord-Süd-Richtung zwischen Altem Flugplatz über Heidesee, Düne und Drachenwiese bis zu den Biotopen im Norden an der Alten Bach gelegt. Die Stadtschollen schmiegen sich an bestehende Quartiere an und orientieren sich mit ihrer Kontur an vorhandenen Strukturen wie Feldfluren und -wegen, Baumbeständen und Quartiersbeziehungen. Die Stadtschollen sollen eine möglichst hohe Dichte aufweisen. Die neuen inneren Ränder der Stadt, welche direkt am Freiraum liegen sollen eine klare baulich-räumliche Kante ausbilden und als Adresse am Park eine öffentliche Vorderseite darstellen und Wohnraum für möglichst viele Bewohner bieten.

Landschaftspark Nord besteht aus lebendigem Patchwork unterschiedlicher Räume

Die Entwicklung der grünen Nordspange als moderner Landschaftspark erkennt die Unterschiedlichkeit und Vielfalt der landschaftlichen Typologien an. Um einen Kern aus urban-landwirtschaftlichen Flächen gruppieren sich natürliche Lebensräume wie Düne und Habitat am Heidesee, sowie gestaltete Parks und Grünzüge vor der Kulisse der Waldflächen im Osten und Westen. Anstelle einer durchgängig gestalteten „Parklandschaft“ besteht der Landschaftspark Nord so aus einem lebendigen „Patchwork“ ganz unterschiedlicher Räume, die durch ein ergänztes und erneuertes Erschließungssystem (Wegebau, Ausstattung, Signaletik) zusammengehalten werden. Im Ausbau und der Ausstattung der Erschließungsstrukturen besteht die Möglichkeit bei aller Diversität eine eigene Parkidentität zu entfalten.

Das Wegesystem greift dabei vorhandene Wegestrukturen auf und ist wesentlich geprägt von der Querung der kräftigen Zäsuren durch Verkehrsinfrastruktur. Grundsätzlich sind die Hauptwege als Parkrandpromenaden angeordnet um weitere Zerschneidungen des bereits stark fragmentierten Landschaftsraums zu vermeiden und starke Parkadressen auszubilden. Signifikant für das Parkbild und die Definition der Siedlungskanten ist dabei die Ausstattung der Promenaden mit Baumreihen und Alleen. Eine weitere Anreicherung des Parkbildes besteht in der Pflege und Entwicklung der charakteristischen linearen Gehölzstrukturen entlang der Flurgrenzen und die Ausbildung von Baumclustern („Remisen“) als schützende Aufenthaltsorte im offenen Raum.



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung

ANALYSE BESONDERE LANDSCHAFTSELEMENTE





3
Heidensee




4
Düne




5
Biotope / Knicke


Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung


ANALYSE LANDSCHAFT - ÜBERGEORDNETE VERBINDUNGEN




- übergeordnete Grünverbindung Ost-West verknüpft den Hardtwald und offene Landschaft
- attraktive lokale Grünverbindungen nach Süden und zum Stadtzentrum - besonders über den Friedhof
- fehlende lokale Grünverbindungen nach Norden - Nordverbindungen sind durch große Straßen geprägt



 übergeordnete Grünverbindung

 lokale Grünverbindungen

 potenzielle Grünraumverbindungen

Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung

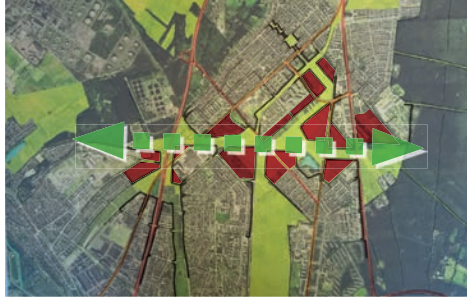


Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung

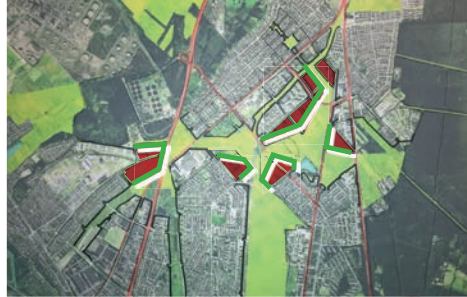


Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung

VARIANTEN (SZENARIEN AUS DEM BEGLEITGREMIUM)
WEITER ZU VERFOLGENDE IDEEN (ERGEBNIS DER DISKUSSION)



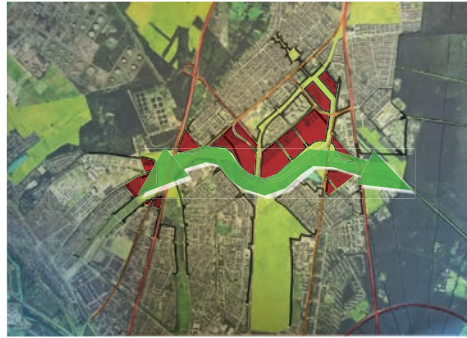
Idee: Parktangente (Ost-West-Verknüpfung)



Idee: Siedlungsschollen als Arrondierung des Bestands



Idee: Erhalt des Landschaftsraums



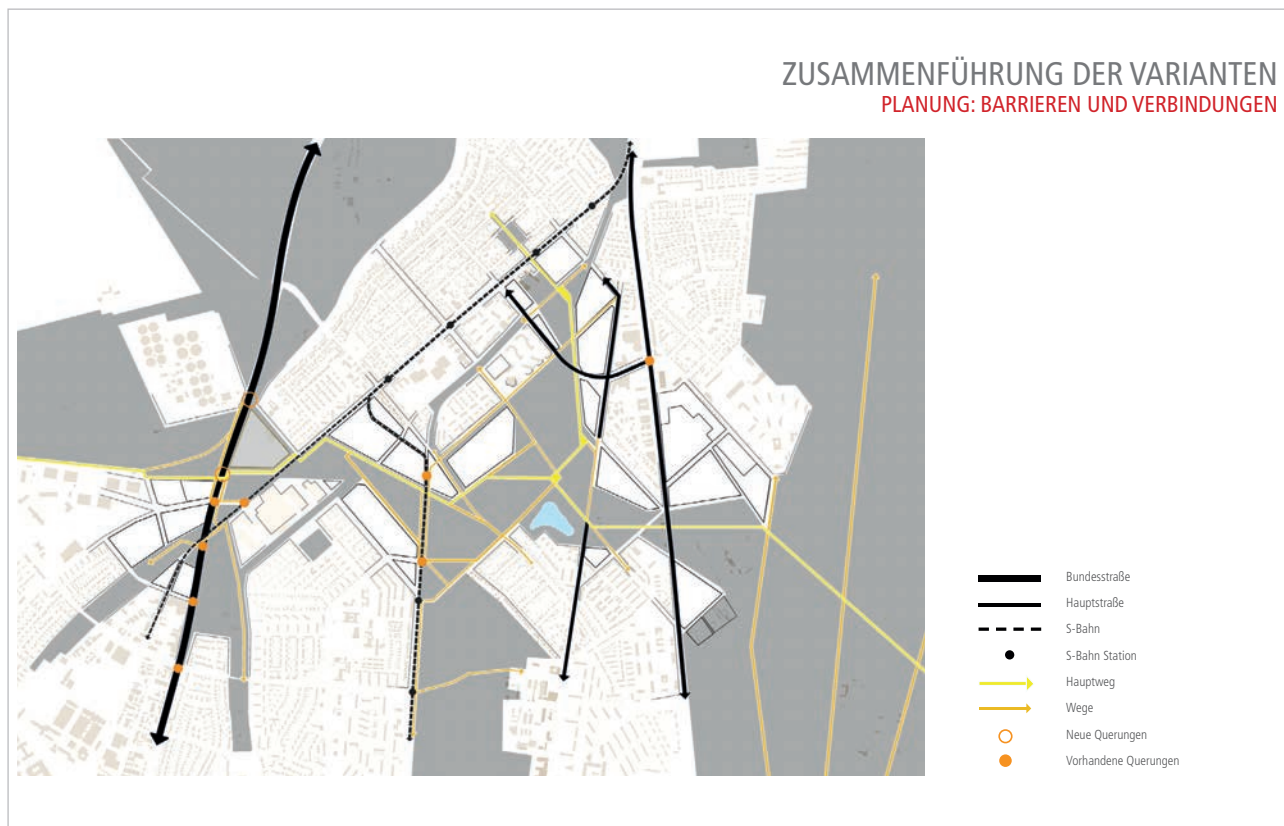
Idee: Spannende Blickbeziehungen / Klare Konturen

Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung

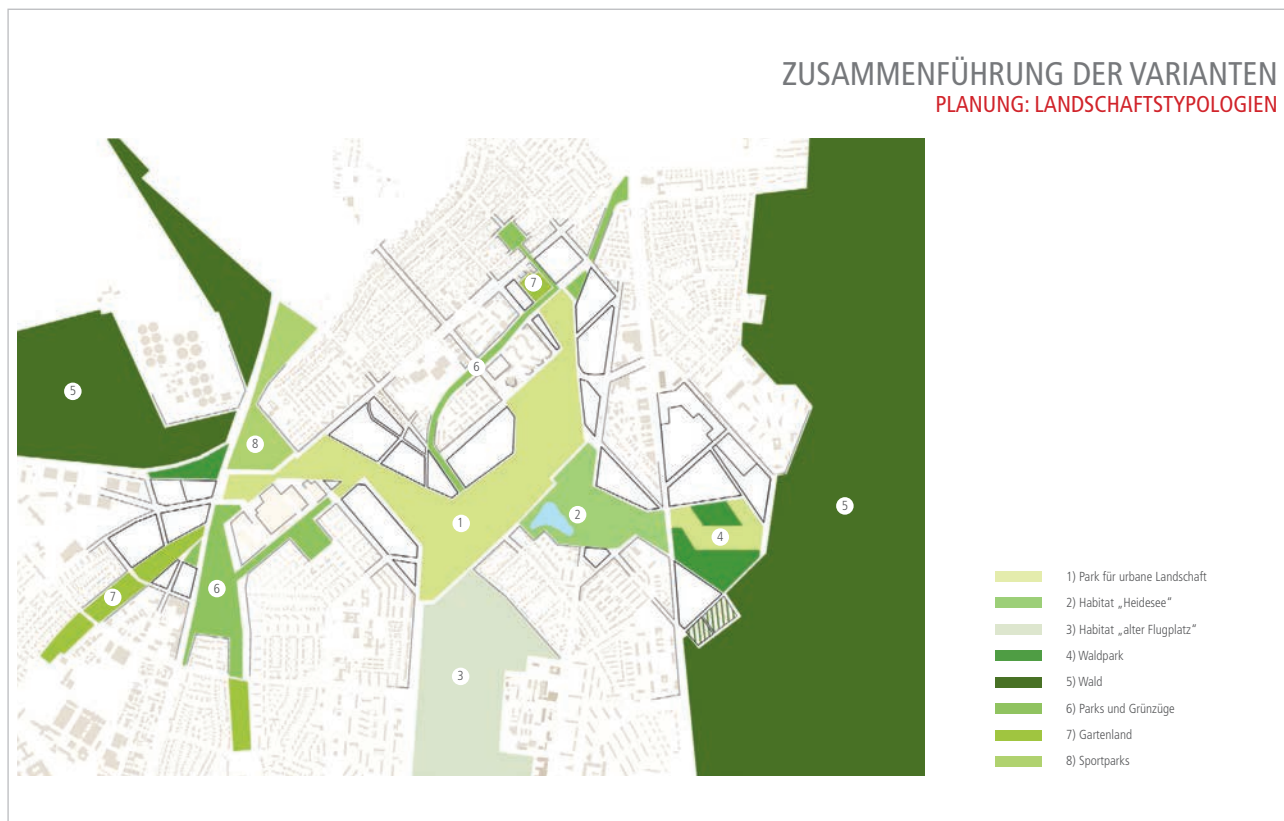
ZUSAMMENFÜHRUNG DER VARIANTEN
PLANUNG: FREIRAUM



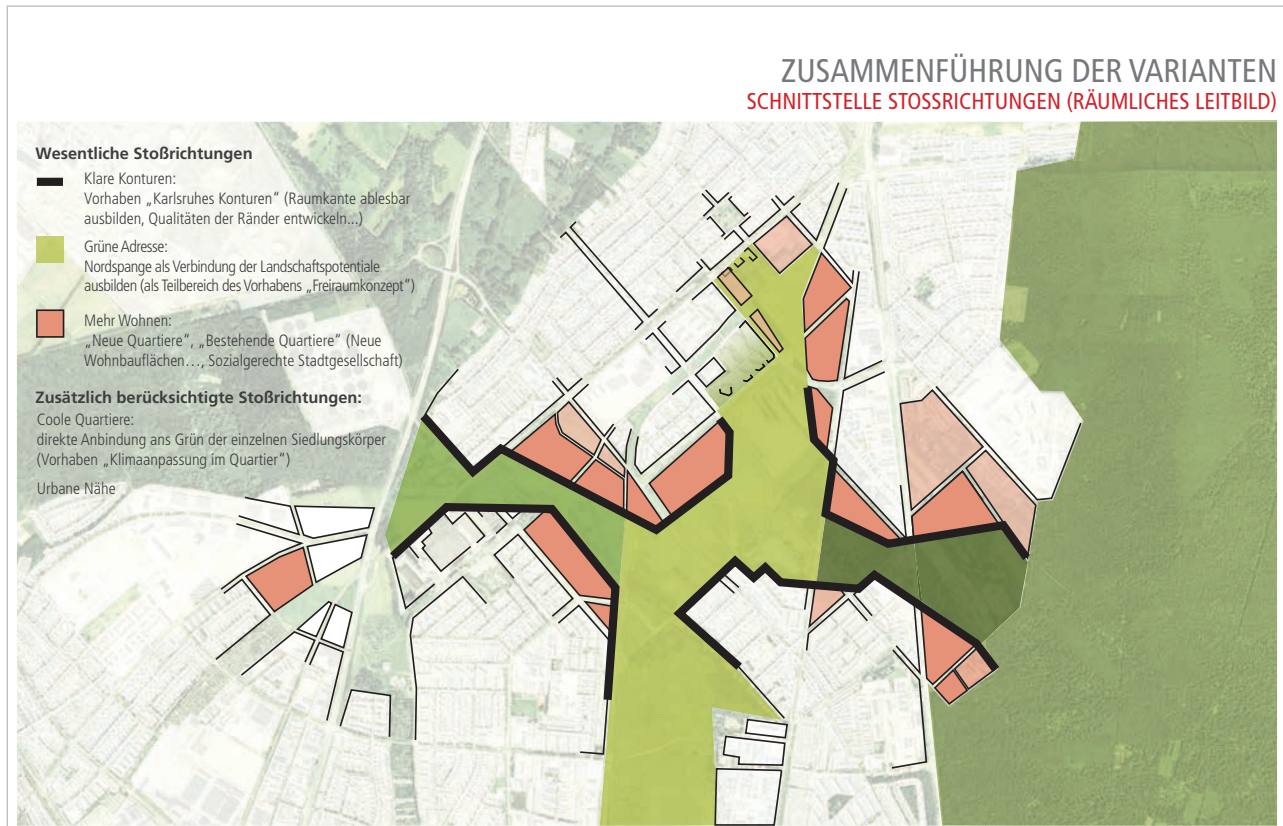
Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung

VERTIEFUNGSBEREICH NORD-OST

Der Vertiefungsbereich Nord-Ost betrachtet die Flächen mit und um den Technologiepark Karlsruhe zwischen Waldstadt und Hagsfeld sowie der Oststadt und Rintheim östlich des Hartwaldes und westlich der Autobahn. Der Fokus liegt auf der Entwicklung des Technologieparks. Es geht um affine Nutzungen, die Trassierung und die Anbindung der Südumfahrung Hagsfeld. Letztere wird den Raum wegen der damit verbundenen direkten Anbindung an die Autobahn stark verändern. Dieser Wandel soll als Chance für einen neuen Stadteingang mit adressbildender Präsenz des Technologieparks genutzt werden. Die Nordtangente als Verkehrsstraße soll möglichst nur bis zur Haid-und-Neu-Straße und ab da als Freiraumband weiter in Richtung Hartwald geführt werden.

Übergeordnete Idee für den Vertiefungsbereich Nord-Ost ist die Stärkung der Raumsituation sowie die Adressbildung im Bereich des Technologieparks. Dazu wird vorgeschlagen, Bebauung und Nutzungen auf einen Kernbereich mit Technologiepark und Mackensenkaserne zu konzentrieren. Andererseits soll die Zone am Übergang zum Hartwald wieder deutlicher als Waldfläche inszeniert werden. Dabei wird auch empfohlen Flächen der Kleingartenanlage in Anspruch zu nehmen. Die dominierenden Nutzungen durch Technologiepark und dem Karlsruher Institut für Technologie in der Mackensenkaserne haben gemeinsame Schnittstellen und belebende Funktionen wie Mensa, Bibliothek, Einkaufen, Gastronomie oder anderes.

Gegenüber der komplexen, polygonalen Freiraumfigur im Westen besteht die Spezifik des Landschaftsparks im Nordosten aus dem schmal-linearen landwirtschaftlichen Band im Zentrum. Es dockt sich an die im Norden und Süden wiederum vielfältige Landschaftstypologie an. Neben den Freiraumkorridoren entlang des Entwässerungsgrabens Alte Bach und der Pfinz sind das die Waldflächen des Hartwaldes und des Elfmorgenbruchs, urbane Freiräume wie die Sportflächen am Fächerbad oder der Hauptfriedhof sowie umfangreiche Kleingartenflächen an den Bahntrassen bei Hagsfeld und Rintheim. Qualifizierungsbedarf besteht in einer Neuordnung der Sportflächen zu einem kompakten Sportpark und in einer bewussten Haltung zur Ausbildung der Kante am Rande des Hartwalds westlich der Büchiger Allee. Die Charakteristik der Siedlungsteile im Wald und die Lage von Kleingartenflächen am Übergang der Landschaft in den Hartwald sind dabei zu prüfen.

Die Prinzipien der Erschließung gelten auch im Osten, das heißt, Parkrandpromenaden bilden den Übergang zwischen Siedlung und Landschaft. Der Hauptweg als Rückgrat des Landschaftsparks verknüpft dabei die Rintheimer Querallee mit der Promenade vom Technologiepark bis zum Elfmorgenbruch und folgt der Pfinz bis zu einer vorgeschlagenen neuen Querung der Autobahn 5 an der Gewässerunterführung.

DER LINK ZUR AUSFÜHRLICHEN DARSTELLUNG:

www.karlsruhe.de/leitbild



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung

VARIANTEN (SZENARIEN AUS DEM BEGLEITGHEMIUM) WEITER ZU VERFOLGENDE IDEEN (ERGEBNIS DER DISKUSSION)



Szenario 1
Idee: Freiraumkorridor zwischen Hagsfeld und Rinheim (Ost-West-Verbindung), Ausbildung klarer Konturen zwischen Hagsfeld und Rinheim



Szenario 2
Idee: Baulich-räumliche und funktionale Verknüpfung von Technologiepark und Mackensenkaserne (KIT)



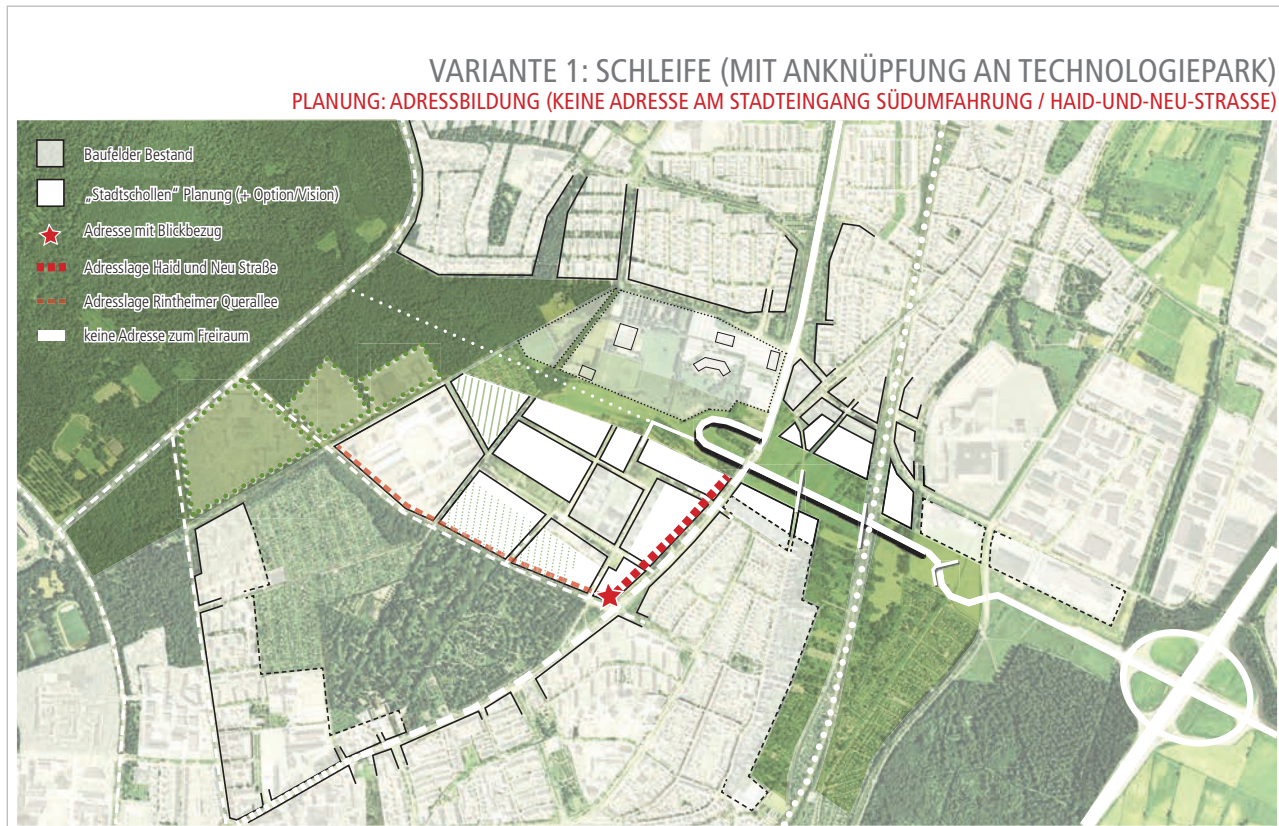
Szenario 3
Idee: Klärung/Stärkung der Waldkante

Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung

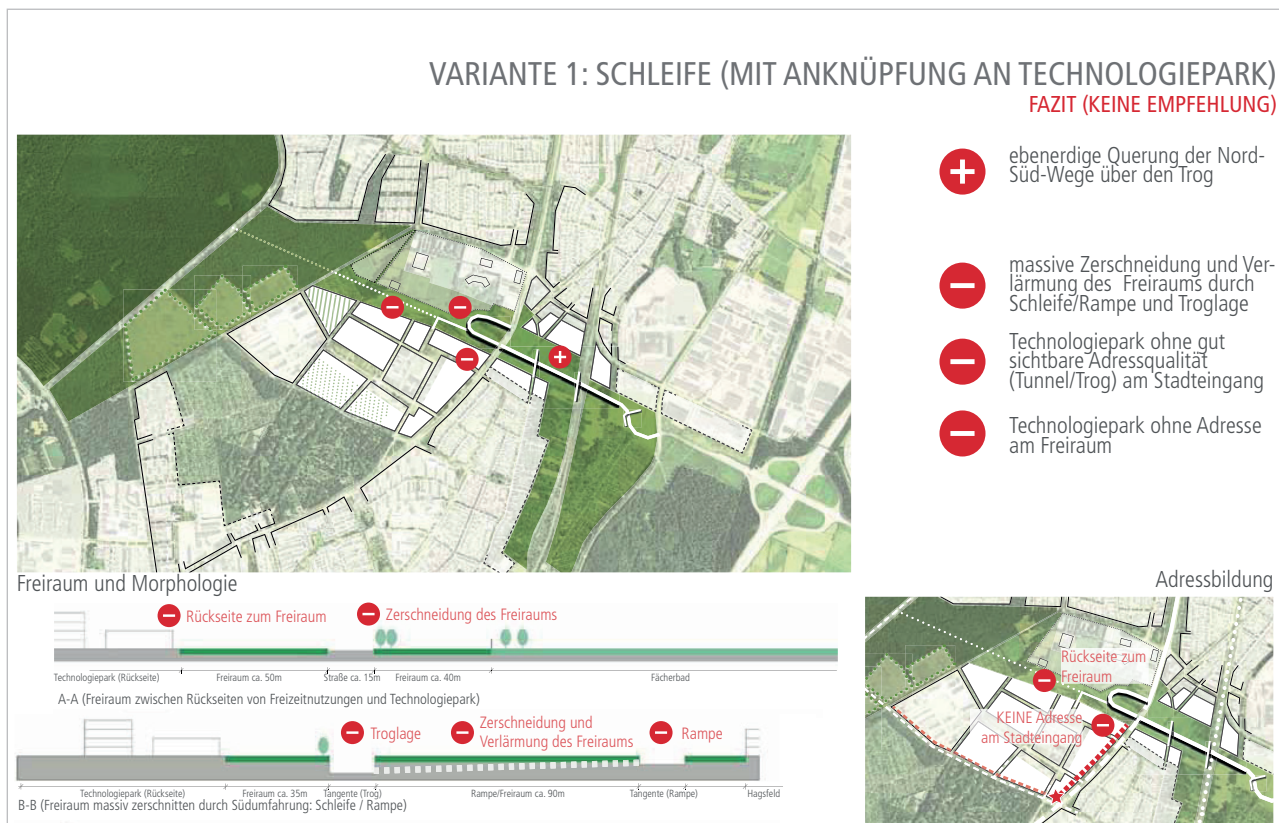
VARIANTE 1: SCHLEIFE (MIT ANKNÜPFUNG AN TECHNOLOGIEPARK) PLANUNG: MORPHOLOGIE



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung

VARIANTE 2: T-KREUZUNG (MIT ANKNÜPFUNG AN TECHNOLOGIEPARK)

PLANUNG: MORPHOLOGIE



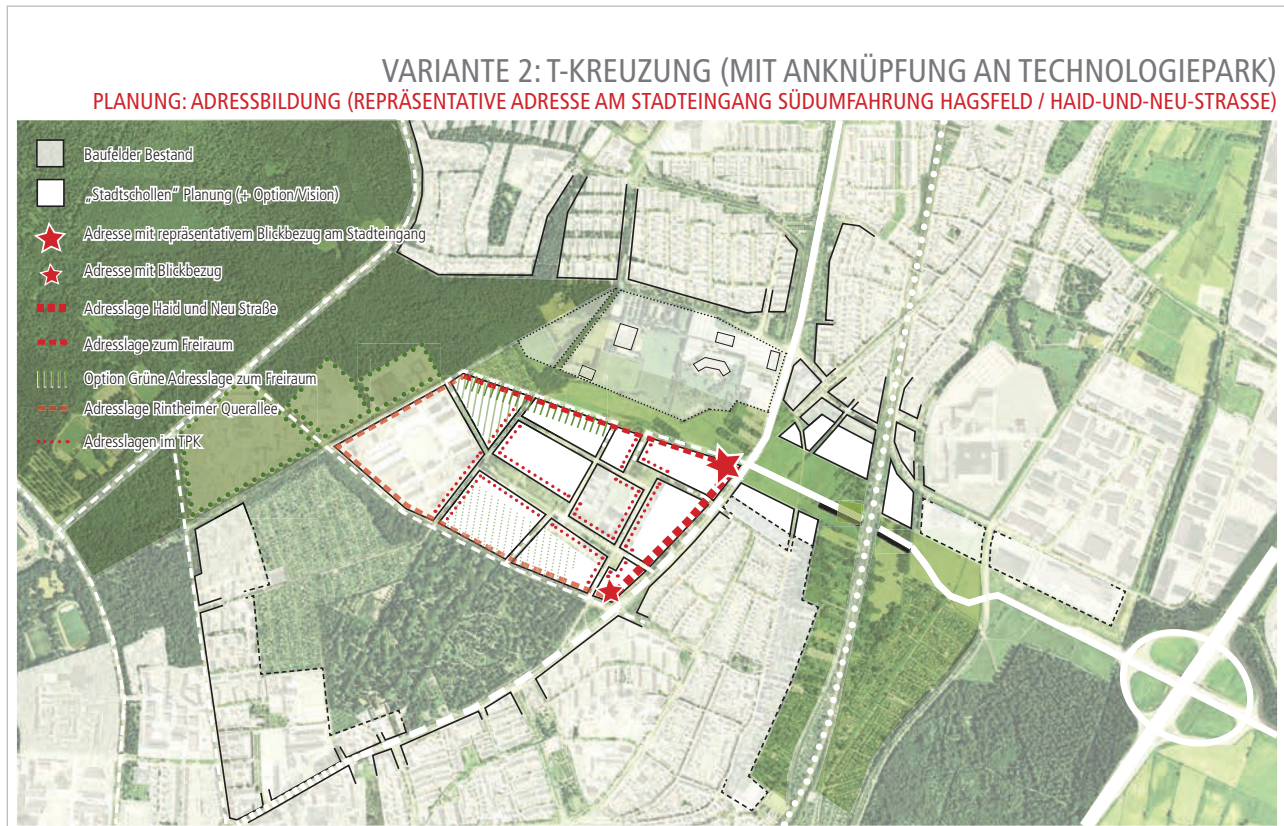
Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung

VARIANTE 2: T-KREUZUNG (MIT ANKNÜPFUNG AN TECHNOLOGIEPARK)

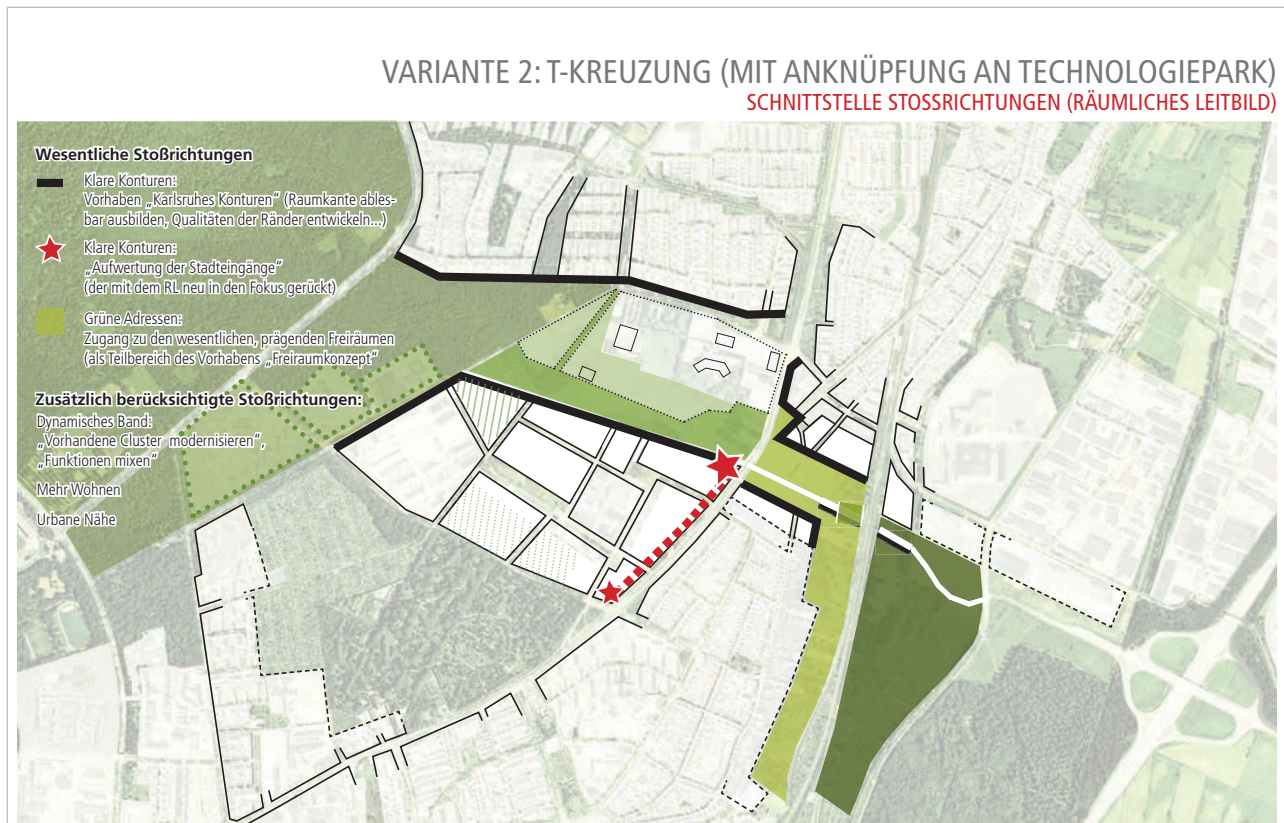
PLANUNG: LANDSCHAFTSTYPOLOGIEN



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung

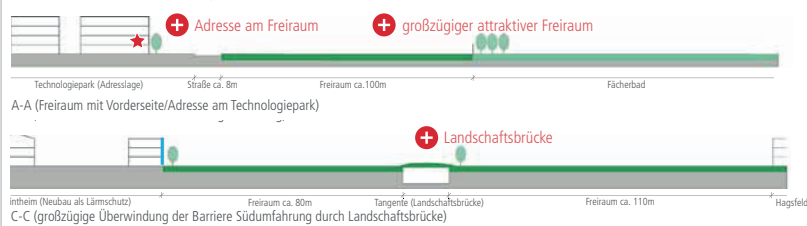
VARIANTE 2: T-KREUZUNG (MIT ANKNÜPFUNG AN TECHNOLOGIEPARK)

FAZIT (EMPFEHLUNG!)



- + großzügiger attraktiver Freiraum ohne Beeinträchtigung durch Verkehrsstrassen
- + Technologiepark mit gut sichtbarer repräsentativer Adressqualität am Stadteingang
- + Technologiepark mit Adresse am Freiraum
- keine ebenerdige Querung des westlichen Nord-Süd-Wegs; dafür Landschaftsbrücke über Abschnitt im Trog

Freiraum und Morphologie



Adressbildung



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung



Quelle: Machleidt GmbH Städtebau, Stadtplanung sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, SHP Ingenieure Verkehrsplanung